

Anlass und Ziel

Die religiöse Orientierung gehört zum Identitätskern jeder Diakonie. Sie wird verschieden gelebt und je nach Aufgabenfeld unterschiedlich mit der fachlichen Arbeit verwoben. Fortschreitende Säkularisierung und parallel verlaufende religiöse Pluralisierung bilden ein sehr dynamisches gesellschaftliches Bezugsfeld für das religiöse Verständnis diakonischer Angebote.

Seit einigen Jahren gibt es – ausgehend von der Kinder- und Jugendhilfe – eine neue Aufmerksamkeit für die große Bedeutung, die ein individueller Lebensglaube für die Wirkung sozialer Arbeit haben kann. Untersuchungen zeigen, dass insbesondere Menschen mit vielfach belasteten Biographien, wie jugendliche Flüchtlinge oder Mitglieder erschöpfter Familien, das Vertrauen auf eine transzendente Kraft als Ressource und hilfreiche Orientierung erleben. Hier ist die Diakonie mit ihrem religiösen Grundverständnis und ihrer religiösen Kompetenz angefragt und ein wichtiger Ansprechpartner für ein Thema, dessen politische Bedeutung in der multireligiösen Gesellschaft konstant zunimmt. Es geht darum, das Verhältnis zwischen Konfessionalität und Fachlichkeit diakonischer Angebote neu zu bestimmen und die Grundüberzeugung aller in der Diakonie neu zu buchstabieren, dass der Glaube eine Hilfe zum Leben ist. Fragen, die wir mit Ihnen diskutieren möchten:

Wie kann das unter den Bedingungen religiöser Toleranz geschehen? Welche praktischen Beispiele gibt es bereits? In welchen Feldern der Sozialen Arbeit tauchen welche religiösen Fragestellungen auf?

Auf die Begegnung und den fachlichen Austausch mit Ihnen freuen wir uns.

Ulrich Lilie,
Präsident
Diakonie Deutschland

Dr. Friedemann Green,
Vorsteher
Stiftung Das Rauhe Haus

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Das Rauhe Haus
Wichern-Forum
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg

Anmeldung

Diese wird bis **14. Februar 2017** mit dem beiliegenden Anmeldefax erbeten. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Abmeldung (nach vorheriger Anmeldung) wird aus organisatorischen Gründen ebenfalls erbeten.

Kosten

45 € inklusive Tagungsunterlagen und Verpflegung

Wegbeschreibung

Mit dem PKW

Das Stiftungsgelände des Rauhen Hauses liegt im Hamburger Stadtteil Horn, nahe Horner Kreisel (Ende der Autobahnen von Berlin und Lübeck).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hamburg-Hauptbahnhof mit der U2 oder U4 in Richtung Billstedt oder Mümmelmannsberg. Die Fahrzeit ab Hauptbahnhof beträgt 7 Minuten. Ausstieg: Haltestelle "Rauhes Haus". Sie gehen in Fahrtrichtung rechts aus dem Bahnhof hinaus, links unter der Eisenbahnbrücke hindurch und biegen dann links in die Straße Beim Rauhen Hause ein.

Veranstalter

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
www.diakonie.de

Stiftung das Rauhe Haus
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg
www.rauheshaus.de

Verantwortlich

Dr. Astrid Giebel
Theologie
Telefon +49 30 652 11-1771
astrid.giebel@diakonie.de

Dr. Friedemann Green
Telefon +49 40 655 91-100
fgreen@rauheshaus.de

Information und Organisation

Das Rauhe Haus
Uwe Mann van Velzen, Julia Hamann
Telefon +49 40 655 91-342
Fax +49 40 655 91-230
rkstagung@rauheshaus.de

Partner



Eine Einrichtung der Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Diakonie 
Deutschland

DAS RAUHE  HAUS
lebendig. diakonisch. nah.

Religions- und Kultursensibilität in der Sozialen Arbeit

Glaube als Ressource

Diakonie für Menschen	Fachtag
7. März 2017 Hamburg	

Programm

Dienstag, 7. März 2017

10.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

10.30 Uhr **Begrüßung**
[Dr. Friedemann Green](#), Vorsteher Stiftung Das Rauhe Haus

10.35 Uhr **Geistlicher Impuls**
[Ulrich Lilie](#), Präsident Diakonie Deutschland

10.45 Uhr **Die zukünftige Bedeutung des Religiösen in der multikulturellen Gesellschaft**
[Erik Händeler](#), Wirtschaftswissenschaftler und Publizist

11.30 Uhr **Die Sehnsucht nach erfülltem Leben und der Glaube als Ressource**
[Prof. Dr. Hartmut Rosa](#), Soziologe und Politikwissenschaftler, Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Soziologie, Jena

12.15 Uhr **Religionssensibilität! Herausforderungen und Perspektiven für Soziale Arbeit und Diakonie**
[Prof. Dr. Matthias Nauerth](#), [Prof. Dr. Kathrin Hahn](#), Evangelische Hochschule, Hamburg

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Workshops zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit**
1. Suchtprävention in der Jugendhilfe – religiöse, spirituelle Aspekte
[Dr. Theo Wessel](#), Gesamtverband für Suchthilfe (GVS)

2. Interreligiöse Partnerschaft mit muslimischen Jugend-Verbänden
[Sara Sanhit](#), Muslimische Jugend in Deutschland
[Onna Buchholt](#), Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)

3. Lebenswelten entdecken – religions- und kultursensibel arbeiten in der Jugendhilfe
[Michael Tüllmann](#), [Sylke Kösterke](#), Stiftung Das Rauhe Haus

4. Spiritualität und Fachlichkeit – pädagogische Geschwister. Spirituelle Anforderungen an eine fachlich erstklassige Pädagogik und die damit beauftragten Mitarbeitenden
[Wilfried Knorr](#), Direktor im Diakoniedorf Herzogsägmühle, Vorstandsmitglied Innere Mission München, Bundesvorsitzender des Evangelischer Erziehungsverbandes

5. Religiöse Vielfalt – in psychiatrischen Einrichtungen und nebenan
[Gabriele Ravenborg-Natur](#), Verein für Innere Mission, Bremen
Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB)

6. Religionssensible Haltung und Kompetenzen als Professionsmerkmal in der Sozialen Arbeit – haben Diakoninnen und Diakone eine spezifische Rolle?
[Björn Keding](#), Geschäftsführer der Diakonischen Gemeinschaft Hephata
[Thorsten Garbitz](#), Hephata Akademie für soziale Berufe

[Guido Idrissi-Wenzel](#), Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Hephata
Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland (VEDD)

7. "Keine Angst vorm Scheitern mehr" - Religionssensibilität im Übergang Schule-Beruf bei benachteiligten Jugendlichen
[Matthias Dargel](#), Sprecher des Vorstands des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD)
[Andreas Dierssen](#), Leiter des Christlich-Pädagogischen Instituts, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands

8. Unbegleitete minderjährige Geflüchtete religions- und kultursensibel begleiten
[Prof. Dr. Germo Zimmermann](#), CVJM-Hochschule Kassel
[Thomas Bärthlein](#), Rummelsberger Diakonie
[Andreas Schlamm](#), Leitender Mitarbeiter für Bildung, Berliner Stadtmission

9. „Da geht es um mich!“ – Best Practice, Konzepte und Methoden zum Ansatz der religionssensiblen Erziehung in der Mitarbeiterbildung
[Angelika Gabriel](#), Don Bosco Jugendpastoralinstitut Benediktbeuern

16.00 Uhr **Glaube als Ressource in der Sozialen Arbeit – der Beitrag einer religions- und kultursensiblen Pädagogik zur Gestaltung von Lebensperspektiven in der Einwanderungsgesellschaft**

Podiumsdiskussion mit:
[Kirsten Fehrs](#), Bischöfin des Sprengels Hamburg-Lübeck, Evangelisch-Lutherische Nordkirche
[Ulrich Lilie](#), Präsident Diakonie Deutschland
[Dr. Christoph Krupp](#), Staatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg
[Özlem Nas](#), Bildungsbeauftragte der Schura Hamburg
[Michael Tüllmann](#), Projektleitung Stiftung Das Rauhe Haus

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung und Reisesegen

Tagungsmoderation:
[Dr. Regina König](#), NDR Hamburg

Die Tagung findet statt in Kooperation mit: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend, Evangelischer Erziehungsverband, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands, Gesamtverband für Suchthilfe, Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland, Berliner Stadtmission, CVJM-Hochschule, Hephata Akademie, Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen.